



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



"Unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen in den einzelnen Ländern können zu unterschiedlichen geldpolitischen Maßnahmen führen und damit potenzielle Chancen für globale Anleiheinvestoren eröffnen."

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

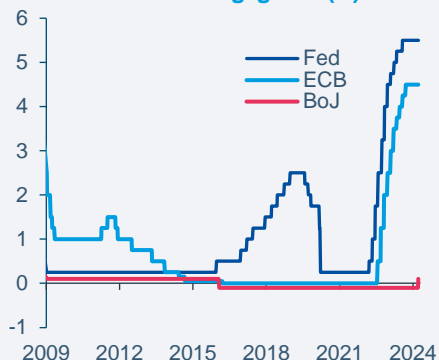
Divergenzen zwischen den Zentralbanken in Sicht

Die Bank of Japan hob nach vielen Jahren die Leitzinsen an und beendete damit die Ära der Negativzinsen.

Allerdings wollen Banken wie die Fed und die Bank of England die Zinsen in diesem Jahr senken, wenn die Inflation wieder auf ihre Ziele zusteuert.

Diese Divergenzen in der Weltwirtschaft und der Politik der Zentralbanken können Chancen bei Anleihen und Aktien bieten.

Japan hat seine Politik der negativen Zinssätze aufgegeben (%)



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, per 21. März 2024.

Am 19. März beendete die Bank of Japan (BoJ) ihre Politik der Negativzinsen, nachdem sie die Zinsen zum ersten Mal seit 17 Jahren wieder angehoben hatte. Die BoJ legte eine neue Zinsspanne zwischen 0,0 % und 0,1 % fest, da sie zuversichtlich war, dass sich die Inflation ihrem Ziel nähern würde. Das Beharren des Gouverneurs auf der Beibehaltung akkommodierender finanzieller Bedingungen deutet jedoch darauf hin, dass es sich nicht um einen neuen Zinserhöhungszyklus handelt. Vielmehr wird die Bank wahrscheinlich von den Daten abhängig sein.

Andererseits hielten die Fed und die Bank of England die Zinssätze aufrecht. Die Fed zeigte sich zuversichtlich, dass sich die Inflation auf das 2 %-Ziel zubewegt, nannte aber keinen Zeitplan für ihre ersten Zinssenkungen. Wir sind der Meinung, dass diese Zentralbanken die Entwicklung der Inflation aufmerksam verfolgen werden, wenn sie über ihre künftigen Maßnahmen für dieses Jahr und darüber hinaus entscheiden.

Termine



27.03. Eurozone: Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung (ESI)

28.03. USA: 3d-Schätzung des BIP für Q4 2023

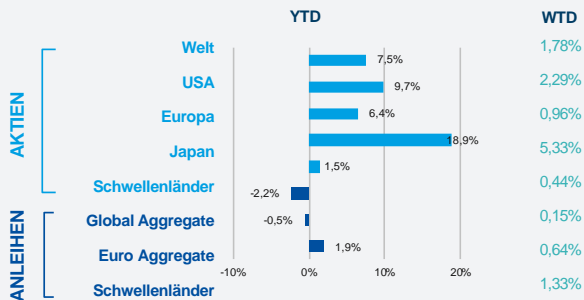
29.03. USA: PCE Kerninflation

Die Woche im Rückblick

Die Anleiherenditen in den USA und Europa gaben in dieser Woche nach, eine Entwicklung, die durch die relativ zurückhaltenden Aussagen der Fed noch beschleunigt wurde. Die US-amerikanischen und europäischen Aktien wurden höher gehandelt, wobei viele Indizes neue historische Höchststände erreichten. Der Dollar beendete die Woche leicht fester, während sich die Ölpreise in einer engen Spanne bewegten.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 23/02/2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,59 ▼	4,20 ▼
Deutschland	2,82 ▼	2,32 ▼
Frankreich	2,79 ▼	2,80 ▼
Italien	3,37 ▼	3,64 ▼
GB	4,12 ▼	3,93 ▼
Japan	0,20 ▲	0,74 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 23/02/2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2165,44	80,63	1,08	151,41	1,26	7,23	3,90	5,38
+0,4%	-0,5%	-0,7%	+1,6%	-1,1%	+0,4%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 23/02/2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Nachlassende Dynamik der Einzelhandelsumsätze in den USA

Der Trend beim Wachstum der Einzelhandelsumsätze zeigt Anzeichen einer Abschwächung. Es wurde eine Abschwächung der diskretionären Ausgaben beobachtet, zusammen mit gedämpften Ausgabenabsichten der Verbraucher. Wir glauben, dass die Wahrnehmung der Verbraucher hinsichtlich der Stärke des Arbeitsmarktes für ihre Ausgabegewohnheiten von Bedeutung ist. Daher könnte die Abschwächung auf dem Arbeitsmarkt die Ursache für die nachlassende Dynamik bei den Einzelhandelsumsätzen sein.

Europa



Die europäische Kerninflation zeigt eine gewisse Widerstandsfähigkeit.

Der Disinflationprozess in der Eurozone nähert sich dem Ziel, allerdings etwas langsamer, da die wichtigsten externen Faktoren, die in der Vergangenheit zu einer Verlangsamung der Inflation geführt haben, nicht mehr eine große Rolle spielen. Die hartnäckige inländische Inflation wird hauptsächlich durch das starke Lohnwachstum und die Stärke des Arbeitsmarktes gestützt. Die Unternehmen sind nach wie vor bestrebt, qualifizierte Arbeitskräfte zu halten, auch wenn die Endverbrauchernachfrage keine Arbeitskräfte in diesem Umfang erfordert.

Asien



Taiwan hob die Leitzinsen an.

Taiwans Zentralbank hat am 21. März ihren Leitzins auf 2 % erhöht, nachdem sie ihn drei Quartale in Folge unverändert gelassen hatte. Wir glauben, dass sie damit die Negativzinslücke zu Japan minimieren und den Druck auf den taiwanesischen Dollar verringern will. Wir glauben auch, dass es sich um eine sporadische, einmalige Anhebung handeln wird, da die Zentralbank für den Rest des Jahres eine moderate Inflation erwartet.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 22. März 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 22. März 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).